

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend, den 22. Juni 1912.

106. Jahrgang.

Nr. 315.

Die vorliegende Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Das Wichtigste.

- Die englische Regierung lehnt die Forderung der Vereinigung der Handelskammern auf Einführung eines Zwangs schiedsgerichts in Streitfällen ab. (S. Ausland.)
Die französischen Bäcker sind infolge des Seelenteufels genötigt, die Brotpreise von neuem zu erhöhen. (S. bef. Art.)
Die streikenden Straßenbahner in Biffabon haben gestern abend große Demonstrationen veranstaltet. (S. Ausland.)

Der Griechen Stunde.

In den letzten Tagen ist ein jäher Umschwung in der offen zur Schau getragenen Stimmung der griechischen Inselbevölkerung eingetreten. Die Erhebung des fählichen Archipels durch die Italiener ist nun doch der Hebel geworden, der den Panhellénismus plötzlich in rasche Bewegung versetzte. Von Alexandria und Kairo sind, wie schon gemeldet, Sendboten in Athen und Rom eingetroffen, die dem Wunsch der Archipelgriechen nach Autonomie oder Vereinigung mit dem Königreiche Worte vertriehen. Die Versammlung der Inseldeputationen beim General Amelio bedeutete den nächsten Schritt zur Befreiung des Archipels. Herr Benjefelos leitete zuerst die verschiedenen Strömungen in den ruhigen Kanal diplomatischer Verhandlungen. Er soll, wie die Konstantinopler Korrespondenz von zuverlässiger Seite erfährt, bei den Vätern mit Nachdruck darauf hinweisen, daß der Archipel nach allgemeinem Brauche noch niemals Gebiete zurückgekehrt worden, die im Kriege verloren gingen, und daß die Gelegenheit zur notwendigen Vereinigung der Inseln nicht verpaßt werden dürfe. Um bei dem stärksten Nachdruck nicht auszulassen, bedarf sich das Athener Kabinett hinter den Großmächten, arbeitet aber auf diese Weise gleichzeitig gegen die Italiener, die sich auf Rhodes, auf Kos und auf den Inseln einrichten. Obwohl die noch unter türkischer Herrschaft stehenden Inseln auf den Inseln meistens in der Überzahl sind, erheben sie von dort aus noch vereinzelte Kräfte nach Befreiung. Eine offene solidarische Erklärung oder ein gemeinsames mutiges Sorgen für ihre Sache scheint ihnen nicht opportun, weil zu gefährlich. Es kennzeichnet auch ihren Charakter, daß sie lieber die Autonomie gewinnen als mit dem Königreiche vereinigt werden möchten. Man behauptet hier in politischen Kreisen, daß Benjefelos die Rückführung der freistehenden Abgeordneten und die Beratung des Athener Parlamentes bis zum Herbst beschloß, um in der Zwischenzeit die Frage des Archipels mit der Aetia gemeinsam erörtern zu können. Auch Samos soll in die Verhandlungen hineingezogen werden. Herr Benjefelos spielt eine gefährliche Karte, aber er spielt sie geschickt. Er hat die Türkei durch freundschaftliche Erklärungen und durch kein Aultraten in der Aetiafrage in Sicherheit gewiegt, den Haß der griechisch-türkischen Bahn angezogen und den Osmanen die griechische Gesandtschaft wieder-

gegeben. Er hat sich in Konstantinopel Vertrauen erworben, während er unter Friedensbedingungen die Frühjahrsübungen der von Franzosen ausgebildeten hellenischen Armee abhalten ließ. Dies November, an dem sich 40000 Mann aller Waffen beteiligten und das nach dem Verleite der heranzogenen Truppen Hartigkeit, wurde schon in Ausbildung angeführt, um den Türken vor der Lösung der Inselfragen zu beweisen, daß das keine königreich nach seiner Niederlage im Jahre 1896 in sich erhebt und im Bedarfsfälle zum Kampfe bereit ist. In den hiesigen Kreisen der internationalen Diplomatie glaubt man, daß die Türkei den Archipel bestimmt verlieren wird. Auch die Politiker Konstantinopels neigen dieser Meinung embleh zu.

Der Parteitag in Chicago.

Chicago, 21. Juni. Bei dem Wiederzusammentritt des Nationalkongresses hatte der Wahlprüfungsaußschuß, obwohl er die ganze Nacht verhandelte, die Arbeit noch nicht beendet, da die Anhänger Roosevelts auf genauester Prüfung jedes einzelnen republikanischen Mandats bestanden. Der Ausschuß legte nur einen unvollständigen Bericht über die als gültig zu erklärenden Mandate vor; darunter befinden sich auch die Mandate der Delegierten Lafts aus dem neuen Alabama-Staate, gegen deren Anerkennung Roosevelt den schärfsten Protest erhoben hatte. Der Antrag Lafts, die besprochenen Delegierten von der Stimmabgabe auszuschließen, wurde abgewiesen; desgleichen ein Bericht der Minorität des Wahlprüfungsaußschusses, und zwar mit 665 gegen 464 Stimmen. Dies bedeutet einen wichtigen Gewinn Lafts. Die Nomination des Präsidentenwahlkandidaten wird morgen erwartet.

Chicago, 22. Juni. Stran forderte eine Anzahl hervorragender Demokraten im ganzen Lande telegraphisch, sich mit ihm zu verbinden, um die Wahl Parters zum zeitweiligen Vorpresidenten des demokratischen Konvents in Baltimore zu verhindern.

P. C. Chicago, 22. Juni. Der Mandatsprüfungsausschuß hat bisher sieben Staaten erledigt. In allen Fällen wurden die Anhänger Lafts befragt. Der Ausschuß dürfte wohl heute seinen Mandatsprüfungsbereich mehr vorziehen. Man glaubt, daß die Verhandlungen des republikanischen Parteitag bis Mitte nächster Woche dauern dürften, außer für den Fall, daß Lafts zugunsten eines Kompromißkandidaten zurücktreten würde.

P. C. Chicago, 22. Juni. Bei den weiteren Abstimmungen über den Ausschluß der Delegierten für Lafts, deren Mandate von der Rooseveltpartei angefochten waren, zeigte sich ein weiteres Steigen der Majorität für Lafts, dem nunmehr 669 Delegrierte zugestimmt sind, gegen 499 für Roosevelt.

Ausbreitung des französischen Seelenteufels.

Der gestrige Tag, an dem die Entscheidung im Seemannstreik erwartet wurde, ist ruhig verlaufen. Schon am frühen Morgen hatten sich

Gruppen von Streikenden an den Kais und auf den Docks eingefunden, um viele einerseits von Arbeitswilligen zurückzuhalten und andererseits die Mannschaften der einlaufenden Schiffe zum Anschluß an den Ausstand zu bewegen. Ein Polizeiaufgebot von 80 Mann sorgte für Aufrechterhaltung der Ordnung. Von 1700 eingeschriebenen Seeleuten befinden sich augenblicklich 1300 im Ausstand. Hierzu kommen noch die Mannschaften von den fünf Freitag früh eingelaufenen Dampfern „La Provence“, „Germania“, „Monte Bilo“, „Sergovia“ und „Benaglia“.

Weiter liegen über die Anerkennung bzw. Ablehnung des von der Regierung vorgeschlagenen Schiedsgerichts folgende Meldungen vor: Heute, 22. Juni. Während die eingeschriebenen Seeleute mit dem Schiedsgericht sich einverstanden erklärten, teilten die hiesigen Arbeiter dem Unterprüfungsamt mit, daß sie es ablehnten, sich einem Schiedsgericht zu unterwerfen. Die Mannschaft des hier eingelaufenen Dampfers „Savoie“ schloß sich dem Ausstand an.

Marzelle, 22. Juni. Die eingeschriebenen Seeleute erklärten sich mit dem Gedanken eines Schiedsgerichts für einverstanden, das die Anforderungen der eingeschriebenen Seeleute unter einem allgemeinen Gesichtspunkt prüfen soll. Ferner soll heute, einer Mitternachtsaufgabe, ein Ministerialbescheid kommen, der ausschließlich der durch den Ausstand der Seeleute geschaffenen Lage gewidmet sein werde. Die Regierung habe folgende Maßnahmen ins Auge gefaßt: 1. Die Abschaffung der Flaggemonopolien für den Schiffsverkehr mit Algerien und Tunis. 2. Die Verwendung von Reservisten der Kriegsmarine auf den Post- und Frachtdampfern, die Südfrüchte und Getreide von Algerien nach den Häfen des Mutterlandes befördern. 3. Die Landung jener Dampfer, die für den Gebrauch unentbehrliche Waren nach Frankreich befördern in Genoa, Antwerpen oder sonst einem benachbarten Hafen.

Erhöhung der Brotpreise. Paris, 22. Juni. Der Präsident des Bäckerverbands erklärte einem Berichtserhalter, die Bäckerei an Mehl seien so zu mengenmäßig, daß die Lage wirklich kritisch zu werden beginne. Die Bäder seien genötigt, die Brotpreise von neuem zu erhöhen. In einigen Poststädten seien die Mehlpreise bereits vollständig ausgegangen, so daß sich die Bäder nach Paris wenden müßten.

Der Depeschenverkehr mit Wlger. Marzelle, 22. Juni. Der Torpedojäger „Savahi“ ist mit Depeschen nach Wlger abgegangen, der Torpedojäger „Lansquenet“ nach Ajaccio und Biverto.

Der Zar und die Arbeiten der Reichsduma.

Aus Anlaß des Schlußes der gesetzgebenden Periode der dritten Reichsduma empfing der Kaiser im Beschein des Ministerpräsidenten und des Ministers des Kaiserlichen Hauses 260 Dumaabgeordnete, Vertreter aller Fraktionen mit Ausnahme der sozialdemokratischen. Beim Erscheinen des Kaisers er-

läutete ein donnerndes Hurra seitens der Abgeordneten. Der Kaiser ging die Reihen der Erschienenen entlang und redete verschiedene Abgeordnete an. Abdoman hielt

folgende Ansprache: „Im Verlaufe von fünf Jahren folgte ich aufmerksam dem Arbeitsgange der Reichsduma. Ich will nicht vor Ihnen verbergen, daß einige Fragen nicht die Richtung erhielten, die mir wünschenswert war. Ich finde, die Debatten haben nicht immer einen ruhigen Charakter getragen, während die Arbeit doch hauptsächlich Ruhe erfordert. Andererseits bin ich froh, bezeugen zu können, daß Sie viel Mühe und Fleiß auf die Lösung der in meinen Augen hauptsächlich erscheinenden Fragen verwendet, und zwar auf die Frage der Organisation des Agrarwesens, der Versicherung und Versorgung der Arbeiterfamilien, der Volksbildung sowie aller die Landesverteidigung betreffenden Fragen. Die gestrige Abstimmung über die Anweisung eines sehr bedeutenden Kredits hat mir wahre Freude bereitet. Ich finde es für wünschenswert, in erster Linie die Anwesenheit auf das mir von meinem heiliggeliebten Vater hinterlassene Erbe, die Kirchen und Gemeindefunkeln zu richten. Ich wünsche Ihnen, daß Sie glücklich heimkehren und denen, die in die dritte Reichsduma wiederkehren sollten, wünsche ich eine ruhige, fruchtbringende Arbeit, mir zur Freude und dem seuren Ruhm zum Nutzen. Auf Wiedersehen, meine Herren!“

Der Empfang dauerte ungefähr eine Stunde. Nach dem Empfang wurden die Abgeordneten bewirtet. Der Präsident der Duma brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser, der Vizepräsident auf die Kaiserin und den Thronfolger aus. Den Trinksprüchen folgten begeisterte Hurrarufe.

Von der Kieler Woche.

Kiel, 22. Juni. Diner an Bord der „Hohenjoller“. Am Freitagabend fand an Bord der „Hohenjoller“ bei dem Kaiser ein Diner statt. Bei diesem sah zur Rechten des Kaisers Bürgermeister Dr. Burckhard-Hamburg und Generaldirektor von Plessen, links der Reichsanwalt und Generaldirektor Ballin. Gegenüber dem Kaiser lag Oberstleutnant Graf zu Eulenburg zwischen dem Bürgermeister Dr. Burckhard-Hamburg und Admiral v. Arnim, dem Vorpresidenten des A. V. C., rechts und Bürgermeister Dr. Fredrich-Hamburg und Admiral v. Müller links. In der Tafel waren ferner unter anderen geladen: Kommodore v. e. Weitz, Schloßhauptmann Graf a. Dalm-Neudaus, Konteradmiral v. D. Koellner, Konteradmiral v. D. Sarnow, Kapitän zur See Vegas, Schelmer Ne-

Wer bist du?

Roman von Marie Diers. In einer Tagelöhnerkate von Holzhausen, so früh schon, daß noch Licht brannte, hörte Wolf Eggers am andern Morgen von der Verlobung, die sich gestern ereignet hatte. Er hatte eben ein kleines, an Krupp leidendes Kind durch eine Operation vor dem Entfalten gerettet. Jetzt hand er und wusch sich in einer verdorrten Schüssel die Hände, während die Mutter, mit der qualmigen Lampe in der Hand, ihm die große Neugier aufstieß. „Und Herr Doktor weiß noch gar nicht? Na so was! Und ich doch der leidliche Bruder.“ „Wenn ich mich in der Nacht hölt!“ sagte Wolf untrisch. „Gut doch, bitte, in eure eigenen Töpfe.“ Untrisch war es nicht die Wochzeit, die ihn untrisch machte, er redete so mit allen Leuten, die er nicht leiden konnte, und er konnte alle Zubringlichkeiten nicht leiden. Als er aus dem Haus kam, dämmerte es schon auf der Erde. Mit starker, reiner Frische drang ihm die Luft in die Lungen nach der dumpfen Stille der engen Kiste. Es hatte seit einigen Nächten gefroren, auch lag eine leichte Schneedecke über dem Land. Wolf warf seinen Mantel in den wartenden Wagen ab. Dann schritt er zu Fuß voran, der Wagen folgte ihm im Schritt. Seitwärts von der Dorfstraße, unter den entlaubten Äpfeln, lag das Gutshaus. Er sah hinüber, hier und dort war Licht hinter den Fenstern. Sollte er hingehen? Der Vater und Ulrich waren ja schon längst auf. Aber wozu? Es dünkte ihm so überflüssig, was hatte er denn noch zu fragen? Er konnte es ja an seinen fünf Fingern abhählen, wie nun alles kam. Er wandte sich mit einer ungeduldigen Bewegung und schritt der Landstraße zu. Mit starken, raschen Schritten ging er in den dämmenden Tag hinein. Wo so beines Lebens Knoten zu lösen, konnte er für gut, mein Mädchen? dachte er. Untertrischen willst du wie ein kleines, nasses Huhn? Na, wenn du nur daran siehst — trocken und füttern wird dich der gute Diakon schon. Es war nicht Jörn, nicht Erregung, des ihn rührte. Nur ein leises Stöhnen: sich an, so bist du also auch! Alles die gleiche Sorte. Nur nicht im

Fünfzehntes Kapitel.

Acht Tage später, da woß die Zustimmung der Mutter von der Riviera eingetroffen war, wurde die Verlobung zusammen mit der von Johannes Otelen und Käthe in der Umgebung bekannt gemacht. Nun hieß es natürlich: „Was aber diese Warenwenders für Glück haben! Die Töchter gehen ja weg wie frische Semmeln!“ Der alte Eggers kam schon vorher einmal mit Ulrich nach Neuenholz herein, um die geschäftlichen Angelegenheiten zwischen seinen Söhnen zu erledigen. Er war froh, daß nun alles so gekommen war, wie es ihm seit Jahren am Herzen lag, und doch fühlte er sich dabei wehmütig und bedrückt. Man stellt sich das nicht vor, was es heißt, sein Lebenswerk zu verlassen, bis es so weit ist. Dann steht sich alter, korriger Baumstamm da, ganz ver-

Wundert und entsetzt: ja, was macht ihr denn da?

Ihr schauet mir ja die Erde von den Wurzeln fort! Wo bleibe ich denn jetzt? Mit solchen Augen sah der alte Eggers beständig zwischen seinen Jungen hin und her. Er hatte es längst kommen sehen und konnte es nun kaum fassen: nicht mehr Herr sein, nicht mehr arbeiten. Ja aber, er war doch noch nicht einmal an die Siebzehn heran. Was fängt man denn da mit seinem Leben an? Ulrich konnte das gar nicht mit ansehen. „Natürlich bleibst du bei uns, Vater. Es soll äußerlich gar nichts geändert werden, höchstens ein bißchen mit den Stuben, weil wir doch nun Platz brauchen.“ „Ne, ne. Laß man, Jüng.“ Deine Mutter mag's auch nicht so. Weißt, was ich mir gedacht hab? Ich mir' mich hier irgendwo in Neuenholz ein, damit ich doch auch mal in die Stadt komme, das hat sie sich immer gewünscht, und nun kann ich's ihr ja verschaffen. Und dann paßt ich mit eine kleine Jagd. Da hab' ich doch zu tun.“ „Und alle Worte bist du draußen bei uns, Vater. Ich werd' ohne dich ja nicht fertig“, sagte Ulrich. Das innere Glück lachte ihm aus Augen und Mund, selbst aus dem roten Haarbüschel, der sich jubelierend kräuselte. Er hätte alle Menschen auf der Welt glücklich machen mögen — auch ihn, den bösen Wolf, dem er so viel Ungeheuer und Leid verdanct — er und sein armes kleines Bräutchen. Aber an den ließ sich nicht so wohlfeil mit allerlei lieblichen Blüten herankommen wie an dem Alten. Der sah etwas beiseite und rechnete auf einem Stück Papier, als gingen ihm alle diese Familienjahren weiter nichts an. Im übrigen war er von einer gleichgültigen, etwas nachlässigen Freundlichkeit gegen den Bruder. „Grüße deine Braut von mir“, sagte er leicht im Abschied. Ulrich runzelte die Stirn. Nun quoll doch wieder die alte Empörung in ihm auf. Was bist denn du, was hast du im Grund so Angeheures vor uns voraus, daß wir dir alle so leicht weigen? dachte er jorzerrt. Ich habe dich mit dieser Tat nicht brüsteren wollen, habe überhaupt nicht an deine Gefühle dabei gedacht. Aber ich meine, du tust'st kein besser, hierbei ein wenig demütiger zu sein! Es scherte nicht viel, so wären diese Gedanken Worte geworden. Doch Ulrich bewang sich am Eilens willen. Was sollte er mit einem Ausbruch erreichen? Nichts, als peinlich etwas ausführen, was

längst begraben war. Und im Grund — was tat ihm Wolf denn? Was ging es ihn an, welche Gefühle der jost!

Ulrichs Empfinden war gewiß gut und richtig, aber es gab trotzdem nicht den Ausschlag. Koch an dem gleichen Abend pallierte gar ein böses Ding. Otto Webel hing sich an Ulrich. „Komm heute abend mit in unsern Verein“, sagte er. Dieser Verein war sein neuester Stolz. Er bestand zumest aus Gerichtsschreibern, Kommiss und einigen jungen Buchhaltern, denen er als Weltumweller so imponieren verstanden hatte. Dort las er abgeriffene Werke aus seinen „Lesebüchern“ vor, selbstverfälschte Gedichte, hielt hochtönende Reden mit Reichschmuck Reich, forderte Dispute heraus und war ein Mensch, eine angelegene und angehörte Persönlichkeit. Seine unverwundliche Schneidigkeit und sein ächter Schill kamen ihm dabei zustatten. Ulrich hatte keine Lust, aber aus Gutmütigkeit wurde er oftmals schwach, er ging also mit. Anfangs versuchte er, sich zu amüsieren, dann gab er bei sich selbst zu, es sei doch ein höchst albernes Getreibe. Wenn er nur unbedenkt fort könnte, möchte er wohl fort. Otto hatte aber ein Auge auf ihn. Es tihelte ihn, daß der Bruder seines hochmütigen Schwagers ihn in dieser Position sah. Er überlegte sich in immer gewagteren Paradoxen, trant Bier, Wein und Schnäpse durcheinander und bot Ulrichs nachträlichen Augen zu leicht ein ganz und gar abfädelndes Bild. „Adieu, Otto, ich muß jetzt fort. Mein Vater wird längst fahren wollen.“ „Laß ihn fahren, Herr. Bleibst bei meiner Schwester, die hat auch Tröst nötig, da Ausschiffmann in allen Nöten. Kannst ja so sein aufheben, was dein Bräutchen fortgemoren hat!“ „Was —“ „Eine plötzliche Stille entstand. Hier und da läste sich ein verhaltenes Richern. Ulrich hand gerade aufgerichtet, erblüht.“ „Otto Webel — weilt du denn eigentlich, was du sprichst?“ „Seine Worte fielen hart und kalt wie Stahlspitzen“ (Fortsetzung in der Morgenausgabe.)

Verwaltungsrat Professor Dr. Busen, Rittergutsbesitzer Schiller-Buchagen; ferner vom Norddeutschen...

Ergebnis der Jubiläums-Wettfahrt.

Bei der Jubiläums-Wettfahrt am Freitag auf der Kieler Förde...

Sof- und Personalnachrichten.

Infolge der Reise des Kronprinzen Georg von Sachsen nach Tübingen...

rian, besuchen. Der Kronprinz hat seitdem in Tübingen...

Leutnant Prinz Friedrich Sigismund von Preußen wurde zum Oberleutnant im 1. Garderegiment...

Herzogin Victoria Adelheid von Sachsen-Koburg-Gotha wurde heute nach dem Tod ihres Gemahls...

Der Attache des deutschen Generalkonsulates in Antwerpen...

Deutsches Reich.

Das Reichsgesetz über die Reichsregierung...

Ein Gegenbesuch des Reichskanzlers beim Grafen Bernh.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Wie die Frankf. Nachr. aus Berlin...

Der Staatssekretär des Reichskolonialamts in Lübeck.

Lübeck, 22. Juni. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts...

Bestimmungen kein Anlaß vorliegt, und verspricht die Angelegenheit...

Zentrumstag in Metzger-Saarbrücken.

Metzger, 21. Juni. Bei der heutigen Landtags-eröffnung...

Die Congo-Kommission.

P. C. Berns, 21. Juni. Wie es heißt, wird sich die deutsch-französische Congo-Kommission...

Wer wird russischer Botschafter in Berlin?

Berlin, 22. Juni. Es hat sich die Frage der russischen Botschafter...

Zum Kampf in der Metallindustrie.

Halle (Saale), 21. Juni. Zum Kampfe in der Metallindustrie...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Bestätigung der Reise des Kaisers nach Jalta. Wien, 22. Juni. Kaiser Franz Joseph...

Frankreich.

Vorlegung der Marokkoderate. Im weiteren Verlaufe der Marokkoderate...

Frankreich.

Vorlegung der Marokkoderate. Im weiteren Verlaufe der Marokkoderate...

Advertisement for Loden-Capes u. Paletots, Gummi-Mäntel, Sperling & Wendt, 36 Petersstrasse 36.

Der Flieger.

Von Paul Hermann.

Die Sonne lachte draußen so herzlich und schön, wie ich...

Der Flieger.

weil sie, das es sein Fliegen war, wie sie ihn sooft genannt hatte...

Der Akkumulator der Zukunft.

Von schiedlicher Seite wird uns geschrieben: Unter diesen oder ähnlichen...

Ein Werkstättenhaus für kleine Handwerker.

Ein bedeutendes Unternehmen für den Handwerkerstand wird in kurzer Zeit...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

In dieser Abteilung werden kleine Anzeigen am Leipzig und Vororten mit für jedes weitere 3 Pfennig Wort berechnet.

Kleiner Lokalanzeiger

Erscheint nur in der Abendausgabe und nimmt nur einpennige Anzeigen auf.

In dieser Abteilung werden kleine Anzeigen am Leipzig und Vororten mit für jedes weitere 3 Pfennig Wort berechnet.

Annahmestellen für Anzeigen und Abonnements:
Johanna Str. 2, G. Gumbel.
Hauptstr. 2, G. Gumbel.

Offene Stellen werden ganz unentgeltlich aufgenommen.
Königsplatz 11, H. H. H.
Hauptstr. 2, G. Gumbel.

Offene Stellen werden ganz unentgeltlich aufgenommen.
Königsplatz 11, H. H. H.
Hauptstr. 2, G. Gumbel.

Offene Stellen werden ganz unentgeltlich aufgenommen.
Königsplatz 11, H. H. H.
Hauptstr. 2, G. Gumbel.

Offene Stellen werden ganz unentgeltlich aufgenommen.
Königsplatz 11, H. H. H.
Hauptstr. 2, G. Gumbel.

Stellenangebote

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Stellengesuche

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Verkäufe

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Teilhaber

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Tiermarkt

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Kaufgesuche

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Verschiedenes

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Unterricht

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Grundstücksverkehr

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Heiratsgesuche

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Mietgesuche

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Vermietungen

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Geldverkehr

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Werbung

Lehrerinnen für die Abteilungen...
Königsplatz 11, H. H. H.

Main body of classified advertisements including:
- Wohnungsangebote (Real estate offers)
- Stellengesuche (Job offers)
- Verkauft (Sales)
- Teilhaber (Partnerships)
- Tiermarkt (Pet market)
- Kaufgesuche (Purchase requests)
- Verschiedenes (Miscellaneous)
- Unterrichts (Education)
- Grundstücksverkehr (Real estate transactions)
- Heiratsgesuche (Marriage proposals)
- Mietgesuche (Rental requests)
- Vermietungen (Rentals)
- Geldverkehr (Financial transactions)
- Werbung (Advertising)
- Personal notices and various small ads.

Teilen Sie uns bitte die Adresse der Cafés oder Restaurants mit, in denen Sie das Leipziger Tageblatt bisher vergeblich verlangt. Propagandaabteilung des Leipziger Tageblattes, Johannisg. 8.

Leipziger Handelszeitung.

Der Arbeitsmarkt im Mai.

Die Lage des Arbeitsmarktes hatte im Monate Mai kein einheitliches Gepräge und wies mehrfach Zeichen einer Abkühlung auf.

Nach den Berichten aus der Industrie hat sich die Beschäftigung in diesen Gewerben auf dem geringsten Stande des Vormonats erhalten.

Auf dem Ruhrkohlenmarkt war die Nachfrage geringer als im April, da sich im Zusammenhang mit dem Niedrigerwerden des englischen Marktes und der Höhe der Schiffstrafen ein Nachlassen der Ausfuhrbewegung neben dem geringeren Inlandverbrauchs geltend machte.

Die Beschäftigung im Kaliberbau war im allgemeinen gut, ebenso waren die Eisengießereien, die Stahl- und Eiswerke gut beschäftigt, zum Teil etwas besser als im April.

Auch in der schieflichen Feinindustrie war das Geschäft lebhaft; die Herren- und Knabenkonfektion hatte gut zu tun, zum Teil wird über eine Besserung gegenüber dem Vormonate gesprochen.

Die Papierindustrie war befriedigend beschäftigt, ebenso die Buch- und Zeitungsdruckerei.

Die Mittelungen aus dem Baugewerbe lauten überwiegend ungünstig, vor allem leidet der Baumarkt von Berlin und Umgebung noch immer an den Folgen der Ueberproduktion, und die Großbanken scharfen den Bauredit wesentlich ein.

Nach den Berichten der Krankenkassen hat der Beschäftigungsgrad im Mai eine weitere, allerdings nicht so wesentliche Steigerung wie im Vormonate und wie im Mai des Vorjahres erfahren.

Über die Arbeitslosigkeit im Monate Mai berichten 51 Verbände mit 2.114.889 Mitgliedern; von diesen waren am Ende des Monats 1,9 v. H. arbeitslos gegen 1,7 v. H. im April und 1,6 v. H. im Mai 1911.

Die Arbeitsnachweisdifferenz laßen den Vormonat und dem Vorjahre gegenüber auf eine Vermehrung des Antrages von Arbeitsuchenden schließen.

Bei der Gesamtzahl der berichtenden Arbeitsnachweisdifferenz für die vergleichbare Angaben vorliegen, kamen im Mai 1912 auf je 100 offene Stellen bei den männlichen Personen 153 Arbeitsuchende gegen 144 im gleichen Monate des Vorjahres und 150 im Vormonate.

Bei den weiblichen Personen sind die entsprechenden Ziffern auf 97, 82 bzw. 92 herabgesetzt. Die Zahl der offenen Stellen hat im ganzen wie in den meisten Landesteilen gegen den Vormonat abgenommen.

In Berlin und der Provinz Brandenburg fand im Monate Mai der Arbeitsmarkt unter dem Zeichen einer gewissen Entspannung des Beschäftigungsgrades eine gewisse Entspannung des Beschäftigungsgrades.

Die Lage in der Provinz wies gegenüber dem Vormonate keine so wesentliche Veränderung auf. In Berlin hat sich aber auch die Beschäftigungsgleichheit für weibliche Arbeitskräfte im Laufe des Mai wesentlich verschlechtert.

Die Gesamtzahl in Schleswig-Holstein, Lübeck und Hamburg wird gekennzeichnet durch eine verhältnismäßig befriedigende Erwerbsmöglichkeit, die allerdings für die einzelnen Berufe nicht gleichmäßig und auch nicht gleich günstig zum Ausdruck kommt.

In Weßfalen hat die Lage des Arbeitsmarktes kein einheitliches Bild; die Arbeitslosigkeit vergrößerte sich in den meisten Berufsklassen.

In Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck war ein Rückgang der offenen und besetzten Stellen zu beobachten. Zum Teil wird dies auf die Unrichtigkeit zurückgeführt, die durch den Streik und die Ausfuhrung der Metallarbeiter in Frankfurt a. M. und Umgebung hervorgerufen wurde.

Aus Bayern und Württemberg lauten die Berichte im allgemeinen recht gut, die günstige Lage des Arbeitsmarktes hat im wesentlichen angehalten.

In Baden dagegen ließ die allgemeine Geschäftslage im allgemeinen Berichtswort die erwartete und erhoffte Steigerung erkennen. Die öffentlichen Arbeitsnachweise wurden von den Arbeitnehmern in weit geringerem Maße in Anspruch genommen als im April und im Mai 1911.

Die Vermittlung landwirtschaftlicher und industrieller Wanderarbeiter hat gegen den Vormonat, aber auch gegen das Vorjahr erheblich abgenommen, hauptsächlich wurden russische und galizische Polen sowie Ruthenen vermittelt.

Die Annahme aus dem Güterverkehre deutscher Eisenbahnen betrug im Mai 160.978.115 Karb., das sind 8.411.362 Karb. mehr als Vormonat und 7.900.092 Karb. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres.

Londoner Geldmarkt.

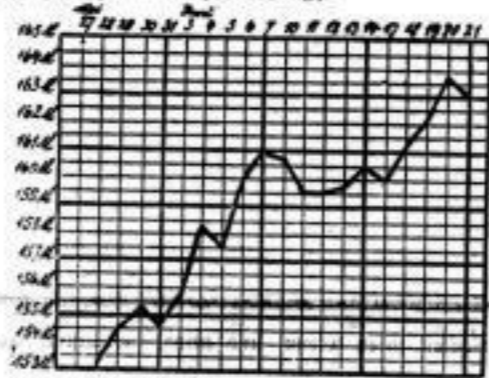
(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

Die Goldnachfrage Deutschlands hat dem hiesigen Geldmarkt im Verein mit den übrigen bedeutenden, auf neue Anleihen zu leistenden Einflüssen ein etwas festeres Gepräge verliehen, obwohl die Regierung, wie aus dem Bankausweis hervorgeht, reichliche Auszahlungen vornahm.

Der Bank von England sind vom Auslande 863.000 Pfd. Sterl. entsogen worden, und zwar allein 501.000 Pfd. Sterl. für Berliner Rechnung und der Rest für die Türkei und Java.

Börsen- und Handelsweien.

5 Kupfernotierungen an der Berliner Börse. Briefkurse für Oktoberlieferung vom 28. Mai bis 21. Juni (in Mark per 100 kg).



Die Kupfernotierungen an der Berliner Börse haben auch in der Berichtswochen wieder ihren Stand beträchtlich erhöht. Trotz der Beendigung der Arbeitskämpfe auf einigen amerikanischen Kupferwerken haben die Konsumenten Europas wie Amerikas an den verschärfenden Kupferlieferungen stark getauft, und zwar aus besonders zur Lieferung für nahe Termine.

Bank- und Geldweien.

Eisenbahn-Kontenbank in Frankfurt a. M. Die Dividende wird auf 10 (9) Proz. taxiert.

Die Bank der Österreichischen Bankgesellschaft in Wien hat im Jahre 1911 einen Gewinn von 492.965 (420.994) K., was einer Verzinsung von rund 12 (10) Proz. des Grundkapitals von 4 Millionen Mark entspricht.

Hypotheken- und Grundstücksmarkt.

Der Berliner Hypotheken- und Grundstücksmarkt. (Wochenbericht des Vereins Berliner Grundstücks- und Hypothekensachverständiger.)

Die Emission der 4 1/2 Proz. Pfandbriefe einer hiesigen Hypothekendarstellung hat nach nicht die einschneidende nachteilige Wirkung auf den Hypothekensmarkt ausgeübt, die man Anfangs erwartete.

Grundstücksverkäufe

Im letzten ersten Termin kam das in 2. Termin, am 22. Juni, zum ersten Mal ein Grundstück für Zwangsversteigerung.

getragen auf Blatt 314 des Grundbuchs für Grottenhof, um 1000 K auf 250 Grundbesitzer Kreis ein und nicht ganz fertiggestellte Grundbesitz und im letzten Jahre auf 10.000 K erhöht.

Im zweiten Termin kam das in 2. Termin, am 22. Juni, zum ersten Mal ein Grundstück für Zwangsversteigerung.

Im dritten Termin kam das in 2. Termin, am 22. Juni, zum ersten Mal ein Grundstück für Zwangsversteigerung.

Berg- und Hüttenweien.

Der Bergbau im Königreich Sachsen. Eine interessante amtliche Statistik über den Bergbau im Königreich Sachsen, die die letzten 20 Jahre umfaßt und mit dem Jahre 1911 endet, hat das Königlich-Sächsische Bergamt zu Freiberg fäktlich fertiggestellt.

Die Verwaltungen teilt folgendes mit: Das erste Semester, das in wenigen Tagen zu Ende geht, weist einen Bruttoertrag von 400.000 K nach Abzug der Dispositionskosten auf, und es liegt kein Grund vor, trotz schwebenden Ablasses im zweiten Semester nicht ähnliche Resultate zu erwarten.

Stoffgewerbe.

Im Baumwollgewerbe in St. Glashaus ist seit Wochenfrist die Tendenz lebhafter, infolge fester Haltung der Rohbaumwollmärkte tätigen die Weber neue Garnkontrakte.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

Staugewerbe.

Im Brauereiwesen, Leipzig. In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Leopold Salomon Herr Brauereidirektor Paul Wollmann zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

einer Dividende von 60 Proz. auf jeden der 60.000 Gesellschaftsanteile gestatten.

Gewerkschaft der Juche Blauenburg. Die Gewerkschaften genehmigte den Jahresabschluss und erteilte dem Vorstand Entlassung. Über die Geschäftslage und die Aussichten für das laufende Jahr wurde mitgeteilt, es läßt sich einwilligen nach nicht übersehen, wenn die Verhältnisse sich so bessern würden, daß man die Ausbeuteverteilung wieder aufnehmen könne.

Die Hüttenindustrie für Hüttenbetrieb in Duisburg-Neiderich errichtet eine neuartige Anlage, in der Eisen- und Stahlgießerei wird, und erbaut ferner eine neue Batterie von Kupfolyden.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Die Hüttenindustrie, Anthrazit, Kohlen- und Kokswerke, James Stevenson, Hüttenindustrie, in Berlin sieht sich genötigt, ihre Dividende von 10 Proz. auf 6 Proz. zu reduzieren.

Deutscher Versicherungswesen.

Deutscher Versicherungs-Schulverband, G. V. in Berlin. Vor einer recht zahlreichen besuchten Versammlung...

Ärztliche Gewerbeversicherungs-Vereine. In der Generalversammlung wurde die Annahme des Fusionsvertrages mit der Oberhessischen...

Innen- und Außenhandel.

Amerikanischer Außenhandel. Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug...

Transportwesen.

Heber die Annahme von Warenproben (Koffern) bei den Eisenbahn-Gepäckaufnahmestellen...

Deutscher Eisenbahn-Verkehrsverband. Die Generalversammlung der Eisenbahn-Verkehrsverbände...

Passagierverkehr der Hamburg-Amerika-Linie. Die gegenwärtige lebhafteste Nachfrage nach Plätzen...

Verkehrsbaugesellschaft. Niederländischer Eisenbahn, Mai 1912 (Verkehr 2 700)...

Verchiedene Gesellschaften.

Schüler- und Lehrer-Vereine. Die heutige Generalversammlung genehmigte die Regularien und letzte die Dividenden auf 20 Prozent...

Verband der Fabrikanten von Damen-Konfektions- und Kopfnähmaschinen. Gegen die Annahme...

Verband der Fabrikanten von Damen-Konfektions- und Kopfnähmaschinen. Gegen die Annahme...

Verband der Fabrikanten von Damen-Konfektions- und Kopfnähmaschinen. Gegen die Annahme...

in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, die mit einem Grundkapital von 645 000 M arbeitet...

Deutsche Samen-Gesellschaft in Berlin und Ufa auf Samara. Nach dem Rechenhinterbericht für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Deutsche Baumwoll-Fabrikation Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911...

Verminntes.

H.K. Verbindungen. Die Herstellung einer Wasserleitung auf dem Gelände des neuen Marine-Kohlenhofes...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Bauwesen.

Wasserversorgungs-Baugesellschaft. Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die Ausführung von Baggerarbeiten im Lortvedobioshafen in Dürerstraße soll am 29. Juni 1912...

Die heutigen Börsen.

(Eigene Berichte des Leipziger Tageblattes.)

Leipziger Börse.

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Die Tendenz kann heute als etwas beschränkt bezeichnet werden...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the market report or other news.

Berliner Börse. (Telegraphische.)

In Folge von englischen Effektenmarkt zu London heute die Berichte aus England, und reger Markt seitens des Auslandes am deutschen Markt, so besonders man von der Düsseldorf-Contantinental; befristende Lage der gesamten Eisenindustrie, so wurde in der Aufsichtsratsung der Phönix-Gesellschaft...

Getreide Drahtnachrichten.

Dr. Dresden, 22. Juni. (Telegraphisch.) Die Firma Rücker & Krieger, Fabrik für Feinmechanik, Kältemaschinenfabrik usw., ist in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Rücker & Krieger, Aktiengesellschaft, umgewandelt worden. Das Aktienkapital beträgt 1.200.000 M.

Fachliteratur.

1. Jahrbuch der Deutschen Railwerke. Nach zweijähriger Quellen bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Lemberg. Preis 1 M. (Leipzig 1912, Dr. W. G. Neumann, Verlagsbuchhandlung.)

Von den Warenmärkten.

Die Lage des Rohstoffes Markt wird als zufriedenstellend über den letzten Bericht hinaus von dem, was der Bericht in letzter Tendenz zeigt. Die Preise für alle Ausfuhrstoffe sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Londoner Börse. (Telegraphische.)

Die heutige Londoner Börse eröffnete für englische Kommodis etwas höher. Amerikaner waren nicht unempfindlich, Wollen- und Kupferwerte unverändert, im allgemeinen aber still.

Warenpreise.

Table with columns for various goods like flour, oil, and other commodities, listing prices and changes.

Warenpreise.

Table with columns for various goods like flour, oil, and other commodities, listing prices and changes.

Warenpreise.

Table with columns for various goods like flour, oil, and other commodities, listing prices and changes.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Börse.

Die Leipziger Börse eröffnete für den heutigen Tag in einem ruhigen, aber nicht unempfindlichen Zustand. Die Kurse für den Rohstoffmarkt sind im allgemeinen stabil geblieben, mit Ausnahme der Baumwolle, die sich in den letzten Tagen wieder etwas gehoben hat.

Leipziger Kurse vom 22. Juni.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Aktien, and various bonds.

Preuss. Eisenbahn-Prior.-Ob.

Table of Prussian Railway Priority Bonds prices.

Industrieaktien und Kasse.

Table of Industrial Stocks and Cash prices.

Verkehrsgesellschaft.

Table of Transportation Company prices.

Einl. d. Reichsbank-Prior.-Ob.

Table of Reichsbank Priority Bonds prices.

Berliner Kurse vom 22. Juni.

Table of Berlin stock prices, including Deutsche Fonds, Aktien, and various bonds.

Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktien.

Table of German Small and Streetcar Stocks prices.

Industrieaktien.

Table of Industrial Stocks prices.

Verkehrsgesellschaft.

Table of Transportation Company prices.

Einl. d. Reichsbank-Prior.-Ob.

Table of Reichsbank Priority Bonds prices.

Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig. empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Advertisement for Commerz- und Disconto-Bank, including contact information and services offered.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 22. Juni.

Der Kleine „Lokalanzeiger“.

der in der Nachmittags-Ausgabe des Leipziger Tageblatt erscheint, hat nicht nur wegen der kostenlosen Aufnahme von offenen Stellen, sondern auch wegen der weiteren Anzeigen an allen Gebieten des Verkehrs viel Anklang gefunden. Es sei daher dieser Anzeigenteil des Leipziger Tageblatt den geschätzten Lesern und Leserinnen sowie den Inserenten besonderer Beachtung empfohlen.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Margarethe Gerhardt mit Herrn Otto Morgener, Widau. Vermählt: Herr Alfred Blankenhorn und Frau Margarete geb. Carl, Halle. Geboren: Herr Dr. Karl Fredenhagen und Frau Adelheid geb. Bender, Leipzig, ein Knabe. Herr Emil Rapp und Frau Josef geb. Lehner. Geboren: Herr Buchhalter Walter Renhof, Köpplitz-Ehrenberg. Herr Karl Heinrich Friedemann, 69 Jahre alt, Madara. Frau Anna geb. Poppe verw. geb. Schulz geb. Kubick, 49 Jahre alt, L. Connewitz. Beerdigung Sonntag 12 Uhr Connewitzer Friedhof. Herr Emil Oberst, 64 Jahre alt, Leipzig, Einäscherung Montag 11 Uhr Südfriedhof. Herr Friedrich von Hüfte, 48 Jahre alt, Bad Elster. Frau Ida Sperling geb. Braune, 40 Jahre alt, Leipzig. Beerdigung Montag 9 Uhr Südfriedhof. Frau Helene verw. Schneider geb. Meiner, Delitzsch. Herr Friedrich Gustav Gehler, 79 Jahre alt, Leipzig. Beerdigung Montag 1/4 Uhr Südfriedhof. Herr Wilhelm Jase, Leipzig. Beerdigung Montag 11 Uhr Johannisfriedhof. Herr Christian Karl Schliert, 47 Jahre alt, Leipzig. Einäscherung Sonntag 1/3 Uhr Südfriedhof. Herr Heinrich Lappe, Bertelsdorf, Grimma. Frau Johanna Christiane Endorf geb. Claus, Grimma. Herr Karl Hofmann, Grimma. Herr Albert Gödde, Beesen. Herr Friedrich Helm, 31 Jahre alt, Halle. Frau Christiane Witt, 86 Jahre alt, Halle. Fräulein Margarethe Bojschuh, 18 Jahre alt, Halle.

Wetterbericht der Königl. Südl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorausage für den 22. Juni: Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung, warm, Gewitter und Regen nicht ausgeschlossen. Sonnenaufgang 3 Uhr 39 Minuten, untergang 8 Uhr 24 Minuten. Mondaufgang 2 Uhr 9 Minuten, untergang 12 Uhr 20 Minuten.

Temperatur des Flußwassers.

Table with 3 columns: Station, 21. Juni (ab 6 Uhr), 22. Juni (ab 3 Uhr), 22. Juni (ab 12 Uhr). Rows include Germaniabad, Schwimmbad, Sportplatzbad, Gemeindefisch, Gemeindefisch, Marktfließberg.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater.

Table with 4 columns: Opernhaus, Hoftheater, Schauspielhaus, Stadttheater. Rows include various plays and operas.

1. Personalien von der Bahn.

Wesf. Herr Lent in Leipzig (Dresdener Bahnhof) zum Betriebsleiter und Vorstand der Bahnhofsverwaltung in Leipzig (Südfriedhof), Wesf. Herr Rans in Widau zum Betriebsleiter in Leipzig-Engelsdorf, Telegraphenmeister 2. Klasse Root in Leipzig (Dresdener Bahnhof) zum Telegraphenmeister 1. Klasse, die Zugführer Deißel in Leipzig (Südfriedhof) und Kops in Engelsdorf zu Oberleitern, die Hofmeister Heyer und Kietzig in Leipzig (Dresdener Bahnhof) zu ständigen Lokomotivführern, Weichenwärter Deutrich in Leipzig (Dresdener Bahnhof) zum Schienenwärter und die Weichenwärter 2. Klasse Schumann in Dörfel, Günther und Wansa in Leipzig-Stötteritz, Schmidt in Engelsdorf und Gottesmann in Leipzig (Dresdener Bahnhof) zu Weichenwärtern 1. Klasse.

Kirchennachrichten.

Am Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr, wird auf dem Lindenauer Friedhof eine allgemeine Totenfeier abgehalten. Die Ansprache wird Pastor Fausthold halten, die Lieder werden unter Chorbegleitung und unter Mitwirkung des Knabenchorvereins gesungen. Für Treue in der Arbeit. Das Ministerium des Innern hat dem seit 7. Oktober 1881 ununterbrochen in der Großbuchbinderei von G. A. Enders in Leipzig beschäftigten Abteilungsleiter Robert Kohlband in R. Thonberg das trögbarste Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Die militärische Flaggenweihe am Sonntag, den 23. d. M., findet auf dem Schmalplatz an der Rottentstraße, vor dem Dienstwohngebäude des Kommandanten Generals durch das Trompeterkorps des Infanterie-Regiments Nr. 18 statt. Beginn 12 1/2 Uhr vorm. Musikfolge: Parade-Marsch von Wüllner; Ouvertüre zur Oper „Fingens Hochzeit“ von Wagner; Fanfane aus der Oper „Lombarden“ von Wagner; Paraphrase über Wab. „Waldmädchen“ von Hoff; Das Rogers Locom. Choral-Orchester, von Hoffmann; Wallfänger-Marsch von Karl.

Ausflug des hiesigen Familienverbandes.

Am Sonntag, den 24. Juni, findet der diesjährige Sommerausflug des Verbandes statt. Sammelplatz ist der Plagwitz Bahnhof, von wo aus 1 1/2 Uhr die Abfahrt nach Espora erfolgt. Der Verband beschäftigt sich sofort nach der Ankunft am Bestimmungsort nach dem Entwurf der Fahrt zu begeben, wo ein Waldgottesdienst abgehalten werden soll. Ein Solanzenhof wird die Feier durch den Vortrag geeigneter Lieder und Vorträge versehen. Danach steht dem Verbande die Gastwirtschaft „Zur Eiche“ zum geselligen Beisammeln und Unterhaltung zur Verfügung. Die Rückfahrt wird 8 3/4 Uhr angetreten.

Soldatenheim.

Ein Familienabend des II. Seelorgebietes der Garnison-Gemeinde fand jüngst im Soldatenheim statt. Trotz der sommerlichen Zeit war der Besuch recht gut. Divisionsspinner Dr. Wolf führte in einem Bildvortrag die Zuhörer nach den Stätten Trich, Benedig, Neapel und Pompeii. Eine Theateraufführung, bei der von den Damen Blumhoff und Böhm sowie Herrn Würtler teilgenommen wurde, wurde mit großer Begeisterung und musikalische Vorträge der Herrn Bölsler, Richter, Pacher und Krebs trugen zur Verschönerung des Abends bei.

Stämpelfeier der Pädagogischen Gesellschaft.

Zu Ehren des 100. Geburtstages Ludwig von Stämpels, des berühmten Lehrers an dem Gebiete der pädagogischen Kinderforschung, veranstaltet die Pädagogische Gesellschaft Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Aula der Schule für Frauenberufe (Schillerstr. 9) eine Festfeier, bei der Direktor Dr. Spitzer die Gedächtnisrede halten wird. Dr. Professor Ludwig von Stämpel, der Vater des jetzt hier wirkenden Geheimrats Prof. Wolf von Stämpel, als gelehrter Lehrer der hiesigen Universität mit vielen Kreisen der Stadt in naher persönlicher Beziehung stand, seien Schüler und Freunde, die erst im Jahre 1889 verstorbenen Gelehrten auf die Feier hingewiesen. Gäste sind willkommen.

Frühlicher Sittensammler.

Am 15. d. M., abends in der 11. Stunde, trat ein Mann bekannt, in der Röhrenberger Straße, umsetzt des Banntischen Fleches, ein Unbekannter einer Frau gegenüber als Sittensammler auf und suchte die Frau mit Gewalt fortzuführen. Als es dem Mann, der offenbar unethische Absicht verfolgte, nicht gelang, ein Opfer von der Stelle zu bringen, entsetzte er sich. Leider gelang es nicht, seine Verhaftung zu verhindern. Der Mann Unbekannter, der sein Gebahren wiederholen dürfte, sei hiermit gemahnt. Es wäre sehr erwünscht, wenn im Wiederholungsfall die Festnahme des Bürgers beantragt würde. Er ist ca. 30 bis 32 Jahre alt, 1,70 Meter groß, von kräftiger Statur, mit dunklem Gesicht und dunkelblondem Schnurrbart. Seine Kleidung bestand aus grauem Jackettanzug und schwarzem heißen Hut.

Messerschneiderei.

In einem Lokale der Sternwartenstraße gerieten am Sonntagmorgen früh in der 3. Morgenstunde mehrere Personen in Streit, der sich auf der Straße fortsetzte und zu einer größeren Schlägerei ausartete. Hierbei wurde ein in der Postlatowitschstraße wohnender 20 Jahre alter Schneider demnach am Kopf und durch einen Stich in den Rücken verletzt, daß er in das Krankenhaus übergeführt werden mußte. Ein 36 Jahre alter Maurer von hier, der verdächtig ist, dem Schneider die Verletzung beigebracht zu haben, wurde von einem Polizeimann festgenommen. Den übrigen an der Schlägerei Beteiligten gelang es, durch die Flucht zu entkommen.

Schwerer Einbruchsdiebstahl.

In Abwesenheit der Bewohner verließ sich ein Einbrecher Eingang in eine Wohnung in der Graßstraße und durchwühlte eine Anzahl Behälter, die er vorher gewaltsam aufbrach. Der Diebstahl erlangte eine Anzahl Silberne Uhren und Spießel, die auf der Vorderseite der E. K. geätzt sind und auf deren Rückseite der Name „H. Hoelscher“ eingegrät ist; ein rotlebernes Damenportemonnaie mit einem größeren Betrag, eine goldene Damen-Kamantohr mit der Nr. 182475 und der Gravierung „L. R.“ auf dem Deckel, nebst langer, goldener Kette. Der Dieb ist mit einem Brillant besetzt. Im Verdacht kommt ein Unbekannter im Alter von 24 bis 26 Jahren, ca. 1,63 Meter groß, von schlanker Gestalt, dunklen Haar und hagerem, länglichem Gesicht. Seine Kleidung bestand u. a. vermutlich aus dunklem Anzug, weißen Vorhemd und Kragen, buntfarbigem langen Schilps und schwarzem, heißen Hüthut. Etwas größere sachliche Mitteilungen sind der Kriminalabteilung sehr erwünscht.

Zwei Verurteilte.

Von der hiesigen Polizei wurde ein sich hier aufhaltender 22 Jahre alter Schlosser festgenommen, der seit 1910 von einem österreichischen Dragoner-Regiment flüchtig ist. Ferner wurde hier ein 21. Lebensjahre lebender Stall-Schweizer aufgegriffen, der seit einigen Tagen von seinem Truppenleiter, einem hiesigen Infanterie-Regiment, flüchtig war. Beide wurden an die hiesige Militärbehörde abgeführt.

Wahnschauer und Glücksspieler.

Wegen Vermittlung von Kennzeichen wurden durch die Kriminalpolizei ein 39 Jahre alter Händler von hier, ein 37 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Pöhlitz und ein 26 Jahre alter Handlungsgehilfe von hier festgenommen. Ein 52 Jahre alter Barkeffleger von hier wurde ein 17jähriger Expedient, die mit in die Sache verwickelt sind, wurden zur Rücksicht gegeben. Ein 39 Jahre alter Schmitt wurde in dieser Sache wegen Duldung von Glücksspielen vorläufig in Haft genommen.

Der Jodprekter.

Ein 67 Jahre alter ehemaliger Landwirt aus auswärts, der erst kürzlich wegen Jodbetrages verhaftet wurde, kam wieder wegen Jodbetrages in Haft. Er setzte in ein Lokal der Windmühlentstraße ein, ließ sich dort reichlich bewirtet und mußte abermals aufgeben, daß er ohne Vermittel war.

Mit der Kaffe durchgebrannt.

Eine 21 Jahre alte Kellnerin aus Zeulroda, die in einem Orte des Vogellandes in Stellung war und dort mit der Tageslohn durchgebrannt, wurde von der hiesigen Kriminalpolizei, die man inzwischen benachrichtigt hatte, bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof abgefaßt. Der größte Teil des unterschlagenen Geldes wurde noch in ihrem Besitz gefunden und beschlagnahmt.

Eigentümer gefaßt.

Im Besitz eines Schulknaben, der wegen Diebstahls zur Verantwortung gezogen wurde, fand man ein Briefkintertal mit der Firma Felix Lorenz. Das Kintertal, in dem sich eine Niederleiste befand, war der Junge vermutlich an Georgiring oder vor dem Hauptbahnhof aus den abgelegenen Kleidern eines Erbschleppers geflohen haben. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

Sonderbarer Selbstmordskandal.

An der Kalkwitzer Brücke in Connewitz sprang ein 63jähriger Gottwiler aus Volkmarodorf in selbstmörderischer Absicht in die Weiche, wo er nicht tief war. Er stieg bald wieder aus dem Wasser und wurde in behörliche Obhut genommen.

Lehrer.

An Stelle der üblichen Johannistfeier auf dem Friedhofe wird der feierliche Kirchenabend in diesem Jahre am Johannisttage eine Abendmahlfeier in der Kirche veranstaltet. Diese findet am Montag, den 24. Juni, abends 8-9

Uhr statt, und zwar bei freiem Eintritt. Programm à 10 Pf. sind an der Kirchstätte zu haben. Das Programm wird neben Chorgesängen — u. a. „Räber, o Welt, zu dir“ — solistische Darbietungen der Herren Opernsänger Gieseler und W. Wintgen, Mitglied des Orchesters, auf. Die am Schluß der geistlichen Aufführung veranstaltete Kollekte soll für die Zwecke des Blumentages von Leipzig-Land Verwendung finden.

Knabenhort.

Der hiesige Knabenhort unter Leitung des Jugendpflegers Denhardt kann nunmehr auf ein einjähriges Bestehen zurückblicken. Der veröffentlichte Bericht gewährt Einblick in den Betrieb dieses Jugendpflege- und Erziehungsinstitutes. Der Knabenhort wurde im vergangenen Sommerhalbjahr (Anfangsbeginn im Garten und auf dem Spielplatz) an 67 Tagen von 874 Knaben, im Winterhalbjahr (Anfangsbeginn in der Werkstatt in der Schule) an 117 Tagen von 351 Knaben besucht. Das sind insgesamt 438 besuchstägige und beschäftigte Knaben an 184 Tagen. Am Laufe des ersten Jahres wurden 74 Knaben durch die Eltern angemeldet, davon schieden durch Entlassung aus der Schule oder Wegzug 20 aus. Für den Winter machten sich 243 Besuche im Interesse des Knabenhortes teils bei den Eltern der angemeldeten Knaben, teils bei anderen Personen nötig. Um weitere freundliche Unterstützung des Knabenhortes wie im vergangenen Jahre bitten die Leitung auch für künftige Zeiten.

Reueffektbergr.

Anlässlich des Reueffektbergrtags veranstalteten die Orchester am Sonntag, den 23. Juni, im Galkhof einen Familienabend. Gesangliche und instrumentale Darbietungen mit nachfolgendem Tanz wurden den Abend ausfüllend. Sonntag, den 30. Juni, wird in Eifers Restaurant Konzert abgehalten. Auch hier werden den Besuchern die verschiedensten Ueberrassungen geboten werden. — Der Ballstübcher ist auch in diesem Jahre eine Staatsbeihilfe von 25.000 M. gewährt worden.

Marktstände.

Die vom Schreberverein veranstaltete Koloniasstellung war von 33 Ausstellern mit 282 Schauobjekten besetzt. Das Preisrichterkollegium selbstes die Herren Handelsgärtnermeister Alfred Maul, hier, Gärtnermeister Borch-Kühnarsdorf und Oberbürgermeister Holstein-Albersdorf. Es fanden 25 Preise zur Verfügung. Auf Anregungen erhielt die Vereinsangehörigen Schilffeld und Heine, auf Rüdiger Schmidt und auf Erdbeeren Jocher je einen Preis. Alle Objekte waren dem Verein zur Verlochung geschenkt worden.

Wahns.

Nach langem Bemühen ist es endlich gelungen, daß die Besondereinnahme für unsere Art, die sich bisher in Sicherheit wähnte, nach Knaben verhaftet wurde. Herr Arno Kerschmann ist als Schicksalsverursacher von der Königl. Justizverwaltung in Haft genommen worden.

Aus Sachsen.

Dresden, 22. Juni.

Stiftung von 10 000 M. für die Gründung einer Universität. Das Interesse für die Gründung einer Universität in Dresden steigert sich fortgesetzt in der Bürgerschaft. Wie Dresdenblätter hören, hat neuerdings wieder ein bekannter Dresdener Bürger eine Stiftung von 10 000 M. für den Fall des Unterganges der Reichsstadt angedacht, die seinem Wunsch gemäß zu Suspendenzweisen an der neuen Universität verwendet werden sollen.

Beisitz.

Die hiesigen hiesigen Kollegien genehmigten einen Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem seit etwa zwei Jahren hier bestehenden Spar- und Bauverein, wonach dieser ein etwa 1700 Quadratmeter großes Grundstück zum Zwecke der Errichtung dreier Wohnhäuser erwarb. Die Stadtgemeinde selbst trat mit der Hälfte der Anteile (2000 M.) dem Verein als Mitglied bei.

Hohenstein-Ernstthal.

Der Bau der elektrischen Heberlandbahn von Hohenstein-Ernstthal ins Vogau-Dölschinger Kohlenrevier macht erfreuliche Fortschritte. Die Wagenhalle und das Betriebsgebäude an der hiesigen Goldbachstraße sind bereits fertiggestellt. Die Bohlen für Güter- und Personenverkehr erhalten und bereits im Oktober dem Verkehr übergeben werden.

Chemnitz.

Auf dem Bahnhof Chemnitz-Albersdorf ist gestern mittags ein 48 Jahre alter verheirateter Zugführer, vermutlich beim Verpacken von Wagn, überfahren und getötet worden.

Flauen i. S.

22. Juni. Nach der Arbeiterzählung am 1. Mai sind hier in 2349 Betrieben 32 717 Arbeiter, davon 14 506 männliche und 18 211 weibliche beschäftigt. In der Textilindustrie waren 6729 Arbeiter und 14 062 Arbeiterinnen, zusammen 21 791, tätig. Die Folgen eines Steinwurfs an den Kopf, den ein hiesiger Materialwarenhändler vor Jahren erlitten, machen sich jetzt sehr verhängnisvoll bemerkbar. Der Mann zeigt seit einigen Tagen Gefühlsstörung und blickt geföhren in einem Anfall an Raserei Beize- und Mittelgüter bis zum Gelent ab. Nur mit vieler Mühe konnte der Kerne übermächtig und in das Krankenhaus geschafft werden.

Weihen.

Einem hiesigen Schulknaben, der im Jahre 1908 zwei Schulmädchen vom Tode des Ertrinkens in der Triebisch errettet hatte, später aber schwer erkrankt war und sich eine Verletzung des Halses zugezogen hatte, sind aus dem Kuratorium der Carnegie-Stiftung für Lebensretter nach seiner zu Ehren erfolgten Konfirmation 1500 M. zur Verfügung gestellt worden. Diese Summe soll zur Deckung der Kosten einer Art in der Universitätsklinik Leipzig dienen und dem Knaben die Ergrüfung eines geeigneten Berufes erleichtern.

Gerodert.

Durch das Gelfier wurde Donnerstag abend auf der Dorfstraße das zwei Jahre alte Mädchen des Bergarbeiters Winger überfahren. Dem Kind wurde die Brust eingedrückt, so daß es sofort starb. Dem Gelfierführer trifft keine Schuld, da das Kind ins Gelfier lief.

Tageschronik.

Ein Zusammenstoß in den Luffen.

Von dem tragischen Zusammenstoß in den Luffen, dem am Mittwoch auf dem Flugplatz von La Bregelle zwei der tüchtigsten französischen Fliegeroffiziere zum Opfer gefallen sind, entwirft ein Augenzeuge im „Wort“ eine ausführliche Schilderung.

Ein leichter Dampfer verkehrte die weite Ebene.

Der Ausflug aber war nicht geöhren, und der leichte Rehel ist für das Unglück nicht verantwortlich zu machen. Der junge Leutnant Veignan, dem dem Fliegerkorps seit einigen Wochen zugewiesen ist, war am 20. Juni früh mit seinem zweigeschossigen Aufklärungs- und beschrieb über dem Müllschuppen in den Luffen keine Kreise. In denselben Augen-

blick sah auch der Hauptmann Dubois in einem Augenblick das Zeichen zum Loslassen und stieg auf. Beide Offiziere benutzten Maschinen von gleichem Typ, Dubois aber verfügte über einen stärkeren Motor, und infolgedessen über eine größere Geschwindigkeit. Der Leutnant stieg in diesem Augenblick nach oben auf die Sonnenhöhe zu; es ist möglich, daß das Licht ihm imponierte, so daß er den Apparat des Hauptmanns nicht sehen konnte. Dubois aber, der in westlicher Richtung, und zwar unmittelbar auf die Flugmaschine seines Kameraden zulief, muß unbedingt das Flugzeug Veignans deutlich gesehen haben, denn er hatte die Sonne im Rücken. Die Apparate näherten sich einander mit rasender Schnelligkeit. Vielleicht hatte der Hauptmann Dubois gehofft, durch die größere Schnelligkeit seines Flugzeuges den Kreuzungspunkt der beiden Fluglinien eher zu erreichen als Veignan. Was wird die Kräfte des Zusammenstoßes nie mehr aufklären. Beide Flieger ruhen im Tode.

Das Unglück vollzog sich in wenigen Sekunden.

Vom Boden aus sah man, zunächst noch ohne Sorge, wie die Flugzeuge sich einander näherten; man nahm an, daß ein Ausweichen keine Schwierigkeiten bieten könne. Plötzlich sah man, wie Veignan mit einem Schloge sein Flugzeug emporstieß und höher stieg; er hatte die Gefahr begriffen und wollte ihr ausweichen. In derselben Sekunde aber sah man mit Entsetzen, wie auch das Flugzeug des Hauptmanns emporstieß; genau in derselben Höhe prallten nun die Apparate gegeneinander. Der linke Flügel des Dubois'schen Apparates traf den linken Flügel von Veignans Flugzeug, der Propeller geriet in die Drehachse; man sah nur, wie plötzlich die Maschine des Leutnants sich in den Lüften über den Flug und mit wachsender Schnelligkeit zu Boden stürzte. Wenige Sekunden später lag auch der zweigeschossige Dubois' der einen Augenblick wie regungslos in den Lüften gehobener hatte, zur Erde nieder.

Im ersten Augenblick waren alle Anwesenden fassungslos vor Entsetzen; man hatte nur hier und da einen Schreien gehört. Dann rückte man zur Ungläubigkeit; die beiden Maschinen waren unmittelbar nebeneinander gestürzt. Hauptmann Dubois war noch am Leben, sah noch auf dem Sitz des perlmutterfarbenen Apparates. Er machte ein Zeichen, man möge ihn lassen, will sich aufrichten, fuhr zurück; alles ist umsonst. Schlaf und Hülfs liegt er da und wermelt nur einige Worte. Man glaubt zu verstehen: „Meine Frau, meine Frau!“ Dann beginnt er zu weinen. Leutnant Veignan war sofort tot; die ärztliche Untersuchung ergab, daß ihm die Brust eingedrückt, der Schädel getrennt und ein Arm gebrochen war. Der Hauptmann hatte nur einen Hüftbruch erlitten, aber der fürchterliche Aufprall hatte seinen ganzen Organismus aus dem Gleichgewicht gebracht; nur seine starke Natur ließ ihn noch ein paar Augenblicke leben. Er starb wenige Minuten später auf der Rettungsstation, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Zur Eisenbahnkatastrophe in England.

London, 22. Juni. Ueber die Eisenbahnkatastrophe bei Lodbury werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Der Expresszug Liverpool—Leeds via Manchester fuhr mit äußerster Geschwindigkeit durch Lodbury. Gleich darauf überfuhr er eine notorisch gefährliche Kurve, die einen Halskreis bildet. An der Weiche verließ die Lokomotive die Schienen. Einmalige Wagen entgleisten, und die drei ersten wurden total zertrümmert. Sie waren mit Passagieren dicht angefüllt, deren Lage unter den Trümmern ungesichert war. Vier Damen und ein Herr wurden auf der Stelle getötet; eine Weiche war zerstört worden; drei andere schwerverletzte starben unmittelbar darauf. Kerkze und Ambulanzen kamen mit einem Expresszug aus Halifax, und die Verletzten wurden in das Hospital zu Gaskwood gebracht. Die Toten konnten noch nicht relognifiziert werden.

Ein Eisenbahnunfall glücklich verhielt.

Großbeeren, 22. Juni. Als der D-Zug 41, der Frankfurt a. M. morgens 6 Uhr 2 Min. verläßt und in Berlin 2 Uhr 39 Min. nachmittags fällig ist, geföhren die Station Großbeeren passierte, brach ein bisher unaufgeklärter Unfall die Vorderachse des Speisewagens. Die herunterhängende Achse schloß sich der Schüttung des Bahnlörpers, so daß ein Streckenarbeiter durch die herunterhängende Achse eine tiefere Kopfwunde davontrug. Nur durch die Geföhrengegend des Speisewagenpersonals, das sofort die Lokomotive stoppte, konnte ein großes Unglück verhütet werden. Der Speisewagen mußte in Großbeeren ausverladen werden, wobei er vollständig entgleiste. Die Strecke wurde bis Berlin gesperrt, so daß von Tempelhof ein Hilfszug mit 40 Mann Besatzung und vom Unfallort Bahnhof ein Gerüstwagen nach der Unfallstelle geschickt werden konnte. Die eine Hälfte des D-Zuges trat mit 30 Minuten Verspätung in Berlin ein. Die zweite Hälfte wurde von dem bald folgenden Leipziger D-Zug mitgenommen.

Wolf-Gebeintafel.

Quedlinburg, 22. Juni. Die feierliche Entfaltung der Julius-Wolf-Gebeintafel am Geburtshause des Dichters (Hotel zum Bär) wird am Sonntag stattfinden. An ihr werden die Witwe und Angehörige des Beerdigten teilnehmen.

Der Kronleuchter als Wirtshaus.

Adthen, 22. Juni. Eine Wirtshaus, die an Eigenartigkeit wohl kaum übertroffen werden kann, datte sich hier ein Schmalzbraten gewöhnt. Die Tischchen waren im vorigen Jahre durch ein offenes Fenster in den Salon des Photographen S. gelangt, wo sie in den Bezügen des Kronleuchters ihr Nest bauten. Obgleich der Kronleuchter öfters brannte, ließen sich die Tiere nicht föhren. Zwei Bruten brachten sie aus. Im Herbst wurde das Nest entfernt. Mühselig stellten sich in diesem Frühjahr die Gelfier wieder ein, um ihr altes Heim in Besitz zu nehmen.

Reue Sommer in Gern.

K. Gern (Reue), 22. Juni. Im hiesigen Sommer hat sich der Gasanstrom in den ersten 6 Monaten dieses Jahres um gegen 50 Proz. gesteigert. Das Gaswerk wird räumlich immer unzureichender, so daß die Errichtung eines neuen Gaswerkes für annähernd 2 Millionen Mark beschlossene Sache ist.

Der Bergbau in Sachsen-Altenburg.

h. Braunfels, 22. Juni. Nach dem amtlichen Bericht wurden im Bergbau des Bergamtes Altenburg

im Jahre 1911 insgesamt 4206 Personen beschäftigt. Es gelangten 368 Anfälle zur Anzeige, das sind trotz des 14 Wochen langen Streiks 21 mehr als im Jahre 1910.

Leishvergiftung. Landenberg (Wartze), 22. Juni. In Konjken bei Landenberg erkrankten 20 Personen nach dem Genuss von Rindfleisch an Leishvergiftung. Der Eigentümer Dolina ist bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben.

Automobilunfall. 22. Juni. Als vorgestern mittag der Chauffeur eines Generaldirektors in Leopoldsdorf mit seinem Automobil von Magdeburg zurückkehrte, kam ihm auf der Chaussee in der Nähe von Thendorf ein Automobil entgegen, dem er rechts ausweichen wollte. Das Auto fuhr gegen einen Baum, überlieferte ihm, überschlug sich vollständig, besann der Fahrer unter sich und verbrachte ihm die Brust. Herbeieilende Männer versuchten den Unglücklichen aus seiner Lage zu befreien, und der Fahrer wurde gleichzeitig dabei von einem anderen Autos leistungsgleich mit Hilfe, welche die Maschine ab, lud den benutzungslosen Chauffeur in sein Auto und brachte ihn nach hier. Auf dem Wagen erlag jedoch der Chauffeur bereits seinen Verletzungen.

Automobilunfall. Köln, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Beim Anprall gegen die geschlossene Schranke einer Kleinbahn wurden die Insassen eines Automobils auf die Straße geschleudert und schwer verletzt. Der Wagen, der infolge der Explosion des Benzinhalters in Brand geriet, verbrannte vollständig.

Kongress für Städtebau. Düsseldorf, 22. Juni. Aufschluß der im Juni beginnenden Städtebauausstellung wird hier vom 23. bis 28. September ein Kongress für Städtebau tagen.

Müdigkeit. Poggendorf, 22. Juni. Der Angefallene der Warenfabrik Reuter, Paul Jochen, ist mit 15.000 Mark, die er bei der Reichsbank abgehoben hatte, müde geworden.

Mädchenräuber im Automobil. Krefeld, 22. Juni. Aus dem Kreise Kempen wird berichtet, daß in letzter Zeit im Auto herumfahrende Unholde verhaftet wurden. Mädchen zu entführen. Vorhin habe sich ein solcher Fall in Wülfrath bei Dett. ereignet. Dort wurden die Mädchen aber im letzten Moment durch herbeieilende Einwohner an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert.

Stiftung zu wohltätigen Zwecken. Wiesbaden, 22. Juni. (Privattelegr.) Der kürzlich zum Ehrenbürger der Stadt ernannte Universitätsprofessor Frgm hat Hunderttausend Mark gestiftet, die für die Gründung einer Kinder- und milderbemittelter Kinder verwendet werden sollen.

Stiftung. Elmsfeld, 22. Juni. Der verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Kommerzienrat Bernhard Müller, hat der Stadt Elmsfeld 100.000 M. vermacht. Von diesem Betrag sind 50.000 M. für die Erbauung einer Klein- und Mittelschule und die übrigen 50.000 M. für sonstige gemeinnützige Zwecke bestimmt.

Verstorbene aufgelistet. Grembitz, 22. Juni. (Privattelegr.) Die beiden deutschen Studenten Kern und Schelle, die bei einer Bergsteigerreise in der Schweiz, wurden heute früh von Soldaten, die zur Rettung ausgesendet waren, noch lebend in einer Höhe von 1300 Meter ohne Nahrung verbracht und waren infolgedessen vollkommen erschöpft.

Verstorbene aufgelistet. Paris, 22. Juni. Wie aus Montbéliard gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bahnübergang durch Wollenbruch. Tilsit, 22. Juni. Durch einen Wollenbruch wurden auf der Bahnstrecke Wollan-Sloppowolaja der Wladimir-Bahn die Bahnübergänge in einer Länge von 46 Metern weggespült. Der Bahnverkehr ist auf längere Zeit eingestellt. Wie verlautet, sollen vierzig Personen ertrunken sein.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

Bräutigam gestohlen. Bielefeld, 22. Juni. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, wurde ein mit der Trambahn zum Bahnhof von Beaumont beförderter Briefschaff, der Wertpapiere im Betrage von 152.000 Franken enthielt, gestohlen.

pflichtet. Die vier Teilnehmer des klassischen Rennens sind Jomah Linari, Walthour, Guignard und Günther.

Am Großen Preis von Paris werden der „Kad-Weil“ zufolge Walter Rütt, Otto Meyer, Billig Wend, Henri Mayer und Kubela teilnehmen. Man darf wohl darauf gespannt sein, wie viele Fahrer gegen die große Konkurrenz abkömmlen, mit der sie auf dem Jement der Vincennes Municipalbahn zusammentreffen werden.

Kraftfahrwesen. — **Deutscher Alpenfahrt.** Für die fünfte Etappe, die von Triest nach dem 300 Kilometer entfernten Laibach führt, starteten am Freitagmorgen in Triest 74 Wagen, von denen bis abends 8 Uhr 71 das Ziel erreichten. Wie dem „Berl. Z. M.“ berichtet wird, brach der Wagen von Fraulein Morarins einen Achsenbruch und blieb liegen. Ein Abwehrwagen des Grafen Crisp, geriet in Brand, wurde aber gelöscht. Direktor Fischer (Wien) von den Austro-Daimlerwerken fuhr gegen einen Preisstein, wodurch die Chancen der Favoriten, der Austro-Daimler-Mannschaft, gerettet sind. In Laibach wurden die abends eintreffenden Fahrer lebhaft begrüßt. Die Stimmung war infolge des Anfalls Fischers sehr gedrückt. — Ueber den bereits gemeldeten Unfall entnehmen wir dem „B. Z.“ nach folgende Einzelheiten: Im Sattel unterhalb der Höhe des Monte Maggiore lenkte bei der Talfahrt infolge eines Bruchs der rechten Vorderachse der Chauffeur des Wagens 5 die Maschine gegen die Felswand, um nicht in den Abgrund zu stürzen. Hierbei wurden der Fahrer des Wagens, Alfred Fischer aus Berlin, und seine Frau herausgeschleudert und durch den Anprall an den Halsen verletzt. Der Kontrollleur, der österreichische Rittmeister Bakel, jagte mit dem Generalstab, erlitt einen schweren Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davontkommen. Der Chauffeur blieb unverletzt. Fischer war der einzige in der Alpenfahrt konstante Berliner, der sich für die Fahrt in der Monacostadt und auf der Abzweigstrecke Triest erhielt. Die Unglücksfälle ereigneten sich in der Nähe von Matigale und Abbazia. Am 2. Uhr nachmittags holte ein Sanitätswagen aus Matigale die Leichen ab und brachte den Rittmeister ins nächste Krankenhaus. Wie Augenzeugen des Unfalls erzählen, hat sich der Unglücksfall vollkommen übersehen, so daß das Ehepaar Fischer sofort tot war. Die Leiche war schon tags vorher nicht mehr intakt gewesen, und Herr Fischer hatte deshalb bereits eine Erbschaft bestellt. — Der vorangegangene Kontrollleur Rittmeister Clemens von Bakel hatte auf dieser Fahrt bereits dreimal Malheur. Zuerst blieb er auf der Tauernhöhe stehen, dann war er in dem auf dem Broccopass verbrannten Wagnern und jetzt traf ihn das Los, in Fischers Wagen zu kommen.

Fußballsport. — **Der Fußball-Klub „Vipia“** spielt am Sonntag auf seinem Platz am Berliner Bahnhof gegen die 11-Mannschaft des Senner Fußball-Klubs Carl Zeiß. In diesem Wettkampf, der um 4 Uhr beginnt, stellt Vipia folgende Mannschaften ins Feld: Tor: Hoff; Verteidiger: Reibel, Teubner; Läufer: Steinmetz, Bode, Bahst; Stürmer: Ach, Sorge, Schüpe, Jenich, V. Schüpe. — Vormittag um 11 Uhr spielt auf dem Hippodrom Vipia 3 gegen Tapp 3.

Im San Nordwest-Sachsen sind für den morgigen Sonntag folgende Entscheidungsspiele um die Meisterschaft in der 2. Klasse angelegt worden. 2. Klasse: Verein für Radelnport 1 gegen Wader 2 um 5 Uhr im Olympia-Sportplatz. — 3. Klasse: Hohenzollern 1 gegen Ballspielklub 3 um 1/2 Uhr im Victoria-Sportplatz. — 4. Klasse: Turngemeinde 1 gegen Wader 4 um 10 Uhr im Sportplatz in der Demmeringstraße in Lindenau, Schützinger Olympia 3 gegen Probsteibauer Eintracht 1 um 4 Uhr im Sportplatz zu Zwenkau. — 5. Klasse: Radelnport 4 gegen Schützinger Olympia 4 um 10 Uhr im Sportplatz am Schönauer Weg in Klein-Zschodder. — 6. Klasse: Bewegungsspieler 6 gegen Spielvereinigung 6 um 4 Uhr im Sportplatz zu Klein-Zschodder (Entscheidung in Klasse 6A), Radelnport 5 gegen Fortuna 5 um 2 Uhr auf dem Weisfeld in Mödern (Entscheidung in Klasse 6B), Wagners Wettin 3 gegen Victoria 1908 4 um 4 Uhr in Wurzen (Entscheidung in Klasse 6C).

Qualifikationsspiele um die zukünftige Klassenmeisterschaft finden am Sonntag zwischen folgenden Mannschaften statt: In der 2. Klasse: Sportfreunde 2 und Normanna 1 um 1/11 Uhr im Eintracht-Sportplatz. — In der 3. Klasse: Leipzig-Weiß 1908 II und Heilos 3 um 1/2 Uhr im Victoria-Sportplatz in Mödern, Urania 1 und Sportklub 1908 II um 10 Uhr im Olympia-Sportplatz.

Luftfahrt. — **Bilotausflug in Dresden** am 22. Juni: Erdboden 2, 500 Meter 2, 900 Meter 2, 1000 Meter 2.

Töchterfliegerabzug. Auf dem Militärflugfeld in Döberitz ist am Freitagabend der 27. Jahre alte Fliegeroffizier v. Falkenhayn, der bei dem Dragonerregiment Nr. 19 in Oldenburg land, auf einem Militär-Eindecker aus 80 Meter Höhe abgestürzt und war sofort tot. — Der Eindecker lag anfangs sehr ruhig, doch wurde er schließlich von Böden gepackt. Leutnant v. Falkenhayn begann, als er sah, daß die Maschine auf die Dauer dem Winde nicht gewachsen sein dürfte, in einem steilen Gleitflug abzusteigen, wobei der Apparat mit großer Gewalt auf den Boden fiel und zerbrach. Der Fahrer stürzte von seinem Sitz und fiel mit dem Kopf auf den Boden, er das Genick brach. — Leutnant v. Falkenhayn, der im 27. Lebensjahre stand, wurde vor etwa zwei Monaten mit zehn anderen Offizieren nach Wülfrath im

Elbich abkommandiert, um dort bei den Militärflugzeugwerten das Fliegen zu erlernen. Bereits nach einem Monat konnte er schon die erste Pilotenprüfung auf einem Militär-Eindecker ablegen, wurde dann nach Döberitz kommandiert, wo er sich auf die höhere Militär-Pilotenprüfung vorbereiten sollte.

Verunglückte Fliegerin. Wie uns aus Essen berichtet wird, beschlagnahmte am Freitagabend die Fliegerin Lotte Kochring aus Berlin auf dem Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rothhausen ihre Führergelung auf einem Gradenieder abzugeben. Beim Landen berührte der rechte Flügel des Apparates den Erdboden. Der Apparat überschlug sich und begrub die Fliegerin unter sich, die verlor in ihr Hotel in Essen gebracht wurde. Das Flugzeug ist vollständig zertrümmert.

Wassersport. — **Wettswimmen des Sonntags.** Das internationale Kreiswettbewerb (Berlin) des Deutschen Schwimm-Verbandes, das im Seebad Mariendorf bei Berlin stattfand, hat trotz der zahlreichen wertvollen, zum Teil wunderbaren Ehrenpreise nicht die Belegung wie in anderen Jahren gefunden. Am Schwimmen um den Kronprinzenpreis ist nur Hamme-Berlin und am Kaiserpreis Springen Günther-Hannover und Käse-Berlin beteiligt. Die übrigen Wettswimmwettbewerbe sind von Schiele-Magdeburg, Matzig-Berlin, Bache-Breslau besetzt. — In eigener Badenanstalt veranstaltet der Dessauer Amateur-S. S. das Kreiswettbewerb des Kreises III (Mitteldeutschland), das am Sonnabendabend 6 Uhr beginnt und am Sonntag fortgesetzt wird. 33 Schwimmer, darunter auch aus Leipzig der Schwimmer-Bund „Cassini“, „Voletoan“ und der Leipziger Schwimm-Verein haben über 300 Meldungen abgegeben. Vor allem die Junioren- und Eruantungsrennen ziehen eine gute Belegung auf und in den Seniorenturnieren bürgen Namen wie Kühne, Bollmann, Drabe, Reuter, Seiffens, Kern, Magdeburg, Günther-Hannover, Viel-Leipzig, Stephan, Wundt-Dessau für guten Sport. Zur Auszeichnung gelangen u. a. die Ehrenpreise des Herzogs Friedrich II. von Anhalt (Juniorenstafette), des Prinzen Aribert (Eruantungsstafette) und zwei Stadtpreise von Dessau. — Außerdem finden noch Wettswimmen in Wittenberg-Glabbe und Willemsburg statt, die jedoch nur lokale Belegung erhalten haben.

Vermischtes. — **Das Ende einer hundertjährigen Regimentskrafte.** In diesem Jahre wird das 12. englische Lanzenregiment, das augenblicklich in Wollfingstroom in Südamerika steht, endlich von einer Regimentskrafte befreit werden, die der Herzog von Wellington vor genau hundert Jahren ihm auferlegte. Im Jahre 1812 sollen nämlich die Lanzenkrafte dieses Regiments in ein spanisches Küstler eingedungen sein und Schimpf und Schande auf die englische Kräfte durch ihr Betragen geladen haben. Zur Strafe erließ der Herzog den Regimentsbefehl, daß während eines vollen Jahres hundertmal abendlich um 10 Uhr die Regimentskapelle 5 Choräle zu spielen habe, nämlich: 1) die spanische Nationalhymne, die russische Nationalhymne, einen Abendchoral, die Hymne von Bales-Somme und die englische Nationalhymne. Jeder Lanzenkrafte der Regiments hatte in gleicher Haltung diese Choräle anzuhören. Diese hundertjährige Regimentskrafte ist aber — wie ein englischer Offizier herausgefunden hat — nichts mehr und nichts weniger als eine Legende. Und der Brauch ist noch dazu mehr als hundert Jahre alt! Im Jahre 1794 soll nämlich der Kapitän Bus VI. mit dem Betragen des Regiments in Italien zu kriegerischen gewesen sein, daß er aus Dankbarkeit den Offizieren goldene Medaillen verlieh, und der Regimentskapelle drei neue Musikstücke überwieb, nämlich 1) den spanischen Abendchoral, 2) die Hymne, die jetzt zur russischen Nationalhymne geworden ist, und 3) eine Hymne, deren Namen nicht überliefert worden ist. Aus diesen drei Abendchorälen wurden dann mit der Zeit fünf.

Die Tempelruinen von Philä in Ägypten an denen die Wasser des Nils unaussprechlich nagen, sollen dauernd gerettet und nach New York gebracht werden; diese erstaunliche Reizeit weilt der „New York American“ mitzuteilen. Kein anderer als der König der Sammler, Bierpont Morgan, soll es nach diesem Blatte sein, der dies Reizeit auszuführen beabsichtigt. Morgan hat sich in diesem Winter längere Zeit in Ägypten aufgehalten und vielerlei schon Unterhandlungen mit der ägyptischen Regierung angeknüpft. Die natürlichste Zustimmung geben muß Rosasagel, daß der „New York American“ mit seiner Angabe recht hat, so werden alle Archäologen erheit aufatmen, wenn die bedrohten, überaus wertvollen Ruinen gerettet werden. Allein, wie diese Reizeit zu bewältigen ist, ist eine andere Frage. Nach einer ganz neuen Schätzung wäre eine Summe von 5 Millionen Dollar, 23 Millionen Mark, erforderlich, um die Tempelruinen freizulegen und aus Ägypten nach New York zu bringen. Das irgendeine Regierung diese Summe aufzubringen, ist nicht wahrscheinlich, und insofern wäre Morgans Plan wenigstens zu bezweifeln. Jedoch ist es noch fraglich, ob der Plan überhaupt durchführbar ist. Als im Jahre 1878 die „Nebel der Kleopatra“, die jetzt im Zentralpark von New York steht, ausgehoben, eingeschifft und wieder aufgestellt wurde, waren die Schwierigkeiten unendlich groß. Mittlerweile sind die technischen Methoden vervollkommenet, und es klingt nun gar nicht mehr so unmöglich, daß man den Nil bei Philä abdämmt, die Ruinen freilegt, zerlegt, auf Schiff nach New York bringt, und wieder aufbaut. Die „New York American“ will sogar wissen, daß die Ruinen von Philä im New Yorker Zentralpark wieder aufgebaut werden sollen.

Kunstgummi aus Stärke. Ein neues Verfahren, künstlichen Gummi zu erzeugen, hat dieser Tage in London vor einem Kreise von Chemikern Professor W. S. Berlin von der Universität Manchester auseinandergesetzt. Als Ausgangsstoff dient dabei Stärke, die durch einen Gährungsprozess in Aceton und Methylnalkohol zerlegt wird. Aus diesen beiden Stoffen wird dann auf chemischem Wege ein neuer Stoff gewonnen, das Nopren, und aus diesem Stoffe wird schließlich auf einem Wege, den der Chemiker Dr. Matthews erfunden hat, das Kunstgummi hergestellt. In Gegenwart von metallischem Natrium wird nämlich aus Nopren Gummi. Hierbei ist noch die Frage offen, auf welchem Wege der Ausgangsstoff, die Stärke, zerlegt wird. Dies geschieht durch ein Bakterium, das Professor Funtbach vom Kaiser-Institut entdeckt hat. Der auf diesem Wege künstlich hergestellte Gummi ist für Handelszwecke und die Anwendung in der Technik, wie die Kautschuk durch andere Chemiker ergeben hat, durchaus tauglicher. Besonders ist hervorzuheben, daß er sich kautschukähnlicher verhält wie der natürliche Gummi.

Rätsel. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Pyramide. Die einzelnen Punkte der Pyramide sind derartig durch Buchstaben zu ersetzen, daß in den wahren Reihen Wörter entstehen, deren Bedeutung nachher angegeben ist. Die Wörter sind jedesmal durch Hinzu-

Programme der Woche Sonntag, den 23. Juni bis Montag, den 1. Juli. Table with columns: Neues Theater, Serie, Altes Theater, Schauspielhaus, Operntheater. Rows include plays like 'Götterdämmerung', 'Johann Tr.', 'Marie Stuart', etc.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar, containing various notices and advertisements.